

e2.2 o- und a-Deklination (unvollst.)

Die o-Deklination im Maskulinum u. Neutrum

	Wort	Gott	Mensch	
N.Sg.m.	ὁ	λόγος	θεός	ἄνθρωπος
G.Sg.m.	τοῦ	λόγου	θεοῦ	ἀνθρώπου
D.Sg.m.	τῷ	λόγῳ	θεῷ	ἀνθρώπου
A.Sg.m.	τὸν	λόγον	θεόν	ἄνθρωπον
N.Pl.m.	οἱ	λόγοι	θεοί	ἄνθρωποι
G.Pl.m.	τῶν	λόγων	θεῶν	ἀνθρώπων
D.Pl.m.	τοῖς	λόγοις	θεοῖς	ἀνθρώποις
A.Pl.m.	τούς	λόγους	θεοούς	ἀνθρώπους

	Rose
N.Sg.n.	τὸ ῥόδον
G.Sg.n.	τοῦ ῥόδου
D.Sg.n.	τῷ ῥόδῳ
A.Sg.n.	τὸ ῥόδον
N.Pl.n.	τὰ ῥόδα
G.Pl.n.	τῶν ῥόδων
D.Pl.n.	τοῖς ῥόδοις
A.Pl.n.	τὰ ῥόδα

Die a-Deklination im Femininum

	Sieg	Anfang
N.Sg.f.	ἡ νίκη	ἡ ἀρχή
G.Sg.f.	τῆς νίκης	τῆς ἀρχῆς
D.Sg.f.	τῇ νίκῃ	τῇ ἀρχῇ
A.Sg.f.	τὴν νίκην	τὴν ἀρχήν
N.Pl.f.	αἱ νίκαι	αἱ ἀρχαί
G.Pl.f.	τῶν νικῶν	τῶν ἀρχῶν
D.Pl.f.	ταῖς νίκαις	ταῖς ἀρχαῖς
A.Pl.f.	τὰς νίκας	τὰς ἀρχάς

Die o- und a-Deklination der Adjektive

	leer		
	m.	f.	n.
N.Sg.	κενός	κενή	κενόν
G.Sg.	κενοῦ	κενῆς	κενοῦ
D.Sg.	κενῷ	κενῇ	κενῷ
A.Sg.	κενόν	κενήν	κενόν
N.Pl.	κενοί	κεναί	κενά
G.Pl.	κενῶν	κενῶν	κενῶν
D.Pl.	κενοῖς	κεναῖς	κενοῖς
A.Pl.	κενοούς	κενάς	κενά

	erster		
	m.	f.	n.
N.Sg.	πρῶτος	πρώτη	πρῶτον
G.Sg.	πρῶτου	πρώτης	πρῶτου
D.Sg.	πρῶτῳ	πρώτῃ	πρῶτῳ
A.Sg.	πρῶτον	πρώτην	πρῶτον
N.Pl.	πρῶτοι	πρώται	πρῶτα
G.Pl.	πρῶτων	πρώτων	πρῶτων
D.Pl.	πρῶτοις	πρώταις	πρῶτοις
A.Pl.	πρῶτους	πρώτας	πρῶτα

	letzter		
	m.	f.	n.
N.Sg.	ἔσχατος	ἐσχάτη	ἔσχατον
G.Sg.	ἐσχάτου	ἐσχάτης	ἐσχάτου
D.Sg.	ἐσχάτῳ	ἐσχάτῃ	ἐσχάτῳ
A.Sg.	ἔσχατον	ἐσχάτην	ἔσχατον
N.Pl.	ἔσχατοι	ἐσχαται	ἔσχατα
G.Pl.	ἐσχάτων	ἐσχάτων	ἐσχάτων
D.Pl.	ἐσχάτοις	ἐσχάταις	ἐσχάτοις
A.Pl.	ἐσχάτους	ἐσχάτας	ἔσχατα

Besonderheiten in der Deklination:

- Die im N.Sg. akzentuierte Silbe behält den Akzent auch in den anderen Kasūs soweit möglich. Aber der Akzent der drittletzten Silbe rückt auf die vorletzte, wenn die letzte lang wird.
- Die Endungen **-οι** und **-αι** im N.Pl.m./f. sind immer **kurz** und tragen wenn betont den **Akut**.
- Die Endungen **-οούς** und **-άς** im A.Pl.m./f. sind lang, aber tragen, wenn betont, immer den **Akut**. Ebenso ist die Endung **-ήν** im A.Sg.f. lang, trägt aber, wenn betont, immer den **Akut**.
- Die Artikel **ὁ, ἡ, οἱ, αἱ** im N.Pl.m./f. sind Atona (ohne Akzent).

Das mag alles sehr kompliziert klingen, soll doch aber auch einmal dargestellt werden.

Viel besser ist es, die Paradigmata laut aufsagen zu können. Der Rest ist eine Sache der Gewohnheit.

Zum Lernen der Paradigmata:

- Bitte beginnt gleich mit ὁ λόγος; denn da wird von Anfang an verlangt, nicht die letzte Silbe zu betonen, obwohl sie es ist, die sich verändert. Die Betonung ähnelt aber dem Deutschen Paradigma: das Wort, des Wortes, dem Wort(e), das Wort.
- Wenn das klappt, kommt der Akzentwechsel bei ὁ ἄνθρωπος dran. Das braucht Übung.
- Und wenn du ὁ ἄνθρωπος hinkriegst, dann macht auch ἡ νίκη keine Probleme mehr; hier ist es der G.Pl., der aus der Reihe tanzt.
- Die Adjektive musst du nicht auswendig aufsagen können. πρῶτος und vor allem ἔσχατος eignen sich aber doch zur Übung.

Zum Lernen der Vokabeln:

- Wir gewöhnen uns von Anfang an daran, beim Substantiv den Genitiv mitzulernen, wie auch beim Adjektiv und beim Pronomen das Femininum und das Neutrum.
- Bei Verben ist es wie im Deutschen; die häufigsten sind die unregelmäßigsten: ich bin, du bist, er/sie/es ist, wir sind, ihr seid, sie sind. Also lernen wir gleich: εἰμί, εἶ, ἐστί(ν), εἰμέν, ἐστέ, εἰσίν.